

Antragsteller: Daniel Schwerd

# Änderungsantrag zum Wahlprogramm 2022

IV.2, Abschnitt: „Netz- und Medienkompetenz stärken“, S.55

## ÄA1)

In Zeile 2070 bis 2072 Teilsätze umstellen:

Wir setzen uns für den Einsatz von Open-Source-Software sowie die Nutzung und die Erstellung offener Lehr- und Lernmaterialien (Open Educational Resources, OER) ein.

Nach Zeile 2072 am Ende des Absatzes einfügen:

Wir wollen, dass das Land NRW ein Portal erstellt, welches diese Ressourcen sammelt und zur allen Menschen ungeachtet ihres sozialen Status und ihrer finanziellen Möglichkeiten zur Verfügung stellt.

Begründung:

Das Portal soll OER für alle nutzbar und leicht auffindbar machen, kostenpflichtige Angebote ersetzen und damit Eltern und Schüler entlasten. Die Umstellung im Satz davor dient dazu, die Forderung des Portals textlich anschließen zu können.

## ÄA2)

Nach Zeile 2077 nach „zu thematisieren.“ Neuen Satz einfügen:

Auch Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern müssen im Erlernen und Üben von Medienkompetenz unterstützt werden, dafür bedarf es zusätzlicher Angebote und einer dauerhaften Finanzierung.

Begründung:

Bislang sind Lehrer und Eltern meist auf Eigeninitiative und Selbststudium in Freizeit und auf eigene Kosten angewiesen. Dementsprechend unterschiedlich sind die Fähigkeiten. Niemand kann aber Fähigkeiten vermitteln, die er selbst nicht erlernen konnte.

### ÄA3)

#### Nach Zeile 2078 neuen Absatz einfügen:

Jeder Schüler braucht ein adäquates Endgerät, ein Notebook oder ein Tablet. Kinder aus armen Familien müssen diese Geräte kostenfrei dauerhaft zur Verfügung gestellt bekommen, und nicht nur stundenbasiert in der Schule nutzen dürfen. Jedes Kind benötigt ein eigenes Gerät. Schulen müssen ausreichend mit IT-Administration ausgestattet werden – Lehrpersonal kann das nicht in der Freizeit oder nebenbei leisten.

#### Begründung:

Die soziale Spaltung benachteiligt Kinder auch in der technischen Ausstattung. Während Kinder in reichen Familien gut ausgestattet werden, haben arme Kinder häufig keinen Zugang, oder müssen Geräte mit anderen teilen. Jedes Kind braucht aber sein eigenes Gerät, und zwar auf Dauer und nicht nur in der Schule.

Die IT-Administration der Schul-IT wird häufig vergessen. Lehrende sollen das nebenbei oder in ihrer Freizeit lösen. Das ist so aber nicht möglich.